Anno 1799 Nro. 76

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Churfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 20. Septemb.

I. Citationes edictales.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hochfürstl. Münsterischen Richters der Stadt und des Amts Bocholt Hrn. Dokt. Herding werden alle und jede Gläubiger, so einigen Anspruch und Forderung an dem Diskussienten Joh. Henrich Epping in der Bauerschaft Barloe Kirsp. Bocholt, oder dessen Haab u. Güter haben, hiemit zum zweyten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls am erst folgenden Gerichtstag darnach zur ordentlichen Gerichtszeit am hiesigen Bocholdischen Gerichte persönlich, oder durch bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, ihre an vorgedachten Diskussienten habende Ansprüche und Forderungen unter Strafe ewigen Stillschweigens gerichtlich vor- und einzubringen, und behörend zu rechtfertigen. Bocholt den 4. Sept. 1799. Ad Decretum D. Judicis

Willemsen, adj. Geschbr.

II. Vermischte Nachrichten.

Da von Seiten der Hochfürstl. Münsterisch. Hofkammer nöthig befunden ist, zur Erstattung der Hemmer Markenrechnungen, und um über verschiedene besagte Mark betreffende Gegenstände zu deliberiren, und zu beschliessen eine Marken Convention auf den 8ten künftigen Monats October abhalten, und in besagtem dato auf dem Hochfürstlichen Richthofe zu Billerbeck Morgens 9 Uhr eröffnen zu lassen; Als wird ein solches allen und jeden zu besagter Hemmer Mark Interessirten hiermit zur Wissenschaft des Endes kund gemacht, damit dieselbe entweder persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigte alsdann solcher Convention beywohnen. Urkund Hofkammer-Insiegels und der Vidimation. Münster den 17. Sept. 1799. (L.S.) Vt. A. Heckmann.

C. B. Schwick.

Da die am 9ten Julius l. J. mit Vorbehalt gnädiger Ratification Sr. Hochwürden Excellenz des Herrn Land Commenduts geschehene Verheurung des im Kirchspiel Ueberwasser ohnweit Sievenbeck belegenen Boddenkamp nicht begnehmiget werden will, sondern zur neuen Verheurung dieses Boddenkamps geschritten werden soll; So ist zu solcher Verheurung dieses Boddenkamps Montag der

30ste Septemb. Nachmittags 2 Uhr in der Verwalterey der Commenthurey St. Georg anberaumt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Münster den 18. Sept. 1799.
Aulike, Verwalter.

Ein vor St. Mauritz Thor vornein der Pagenstiege gelegener, 56 Schritt langer und 53 Schritt breiter, mit guten Hecken versehener Garten, so der Herr Fromm in Heuer hat, und welcher Garten Gertrudis 1800 heuerlos wird, soll am 1sten October Dienstags Nachmittags um 3 Uhr unter alsdann vorzulesenden Bedingungen dem Meistbietenden aufm Garten verkauft werden. Die Liebhaber können vorhero die Bedingungen bey mir einsehen, auch den Garten in Augenschein nehmen. Brune, Notar. wohnh. in der Pferdestiege.

Am Samstag den 21sten dieses Nachmittags zwey Uhr sollen in meiner an der Pferdestiege belegener Wohnbehausung zwey Zuläste Rheinwein dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Münster den 16. Sept. 1799. B J. Meyer, Notar.

Ein in der Stadt Münster gelegenes, mit einem großen schönen Garten und vielen Bequemlichkeiten versehenes geräumiges Haus steht aus freyer Hand verkaufen, auch allenfalls (wenn sich in Zeit von 14 Tagen kein Käufer melden sollte) zu vermieten, und dient Unkäufern sowohl als Mietern zur Nachricht, daß dieses Haus noch bevorstehenden Herbst send bezogen werden könne. Diejenige, so dieses Haus zu kaufen, oder anzuheuren willens sind, belieben sich zu melden bey
Schirmer, Notar.

Montag den 23sten dieses Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung der verstorbenen Wittib Buchbinders Schulz aufm Spiekerhof allerhand Hausgerath, Bettstätten, Bette, Tische, Stühle, Zinn und Kupfer ꝛc. meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen.

Am 30sten dieses soll das auf der Steinstraße in Burgsteinfurt Nro. 136 belegene sehr geräumige Wirthshaus zum schwarzen Adler, nebst dazu gehörigen Pferdestall, Brauhaus, Garten und bedeckter Kegelbahn, dem Meistbietenden unter alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Dieses Haus hat noch einen Eingang von der Rotstraße, und liegt zu aller bürgerlichen Nahrung sehr gelegen. Kauflustige belieben sich am bestimmten Tage in dem Hause selbst einzufinden. Wittwe Lefers.

Ich habe nunmehro die Preisen der verschiedenen Sorten Taback nach Unterschied um ein Drittel herunter gesetzt, und theile zugleich denjenigen meiner Freunden und Gönnern, welchen es noch unbekannt ist, die Nachricht mit, daß ich mich auch bereits seit vier Jahren mit Wechselgeschäften abgebe. Diejenige, die mir ihr Zutrauen auf eine oder andere Art zu schenken belieben, werde ich billig und prompt behandeln. Münster den 19. Sept. 1799.
J. Hermann Kösters.

Am Montag den 30sten dieses und darauf folgende Tage soll auf der Hovesaat Altenoythe ohnweit der Stadt Friesoythe im Amte Kloppenburg belegen, eine Quantität zum Haus- und Schiffbau dienliche Eichenstämme unter alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen meistbietend verkauft werden, wobey zur Nachricht dient, daß die Stämme eine Stunde vom Orte auf einem schiffbaren Wasser gebracht werden können. Friesoythe den 9. Sept. 1799.
J. B. J. Oldenburg, Notar.

In einem Kloster in einer hiesigen Landstadt ist unter den billigsten Bedingungen Platz für eine französische Demoiselle als Kostjungfer, welche aber einigen Unterricht in der französischen Sprache und im Sticken muß geben können, wofür sie jedoch Vergütung erhält. Es können auch zwey Demoiselles angenommen werden, wenn sie auf einem Zimmer wohnen wollen. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Le Comptoir donne avis qu'il y a dans un Couvent d'une petite ville dans le pays de Münster, une place pour une Demoiselle françoise, en par elle payant une pension convenüe & à très juste prix. Il seroit seulement necessaire que la dite Demoille fut en etat de donner de leçons de françois & de broderie, pour les quelles leçons elle recevroit une recompense. On pourroit même en recevoir une seconde, si les deux consentoient à habiter la même chambre.

Da die Pachtjahren des vormaligen Pächters des adlichfreyen Hofes Vontrup im Hochstift Münster Kirspels Albachten unweit Münster sich gegen Martini dieses 1799sten Jahrs endigen, und dann landkommenthürlicher gnädiger Verordnung zufolge, dieser adlichfreye Hof Vontrup auf 12 nacheinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden soll; so wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, daß diejenigen Liebhaber, so zu dieser Anpachtung Lust haben, die Kämpe und Ländereyen vorgängig besichtigen, und solchemnach sich in dem auf Donnerstag den 17ten October festgesetzten Verheurungs-Termin dahier in der Verwalterey der hohen Deutschordens-Kommenthurey Nachmittags 2 Uhr einfinden können. Signat. Münster den 15. Julius 1799.

Aus besondern Befehl Sr. Hochwürden und Erlauchten des Herrn Landkommenthurs Reichsgrafen von Kaunitz- und Rittberg.

F. Aulike, Verwalter.

Am künftigen Sonnabend den 21sten Sept. Morgens 10 Uhr soll auf dem Hause Enkingmühle das daselbst in der zwischen dem Kanale und der Ahe belegenen Wiese obhandene Heu öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Dienstag den 24sten dieses Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr, auch allenfalls folgenden Tag soll in meines Unterzeichneten auf dem Horstieberg belegener Behausung allerhand geschnitten Leinwand und Bildwerk, Kupfer, Zinnen und sonstiges Hausgerath mit dem Meistgebot verkauft werden.

Schirmer, Notar.

Der am 25sten dieses Monats Sept. und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr in der von weiland Herrn Kanonikus Freese besessenen, gegen St. Ludgeri Kirche dahier gelegenen Curie vorzunehmende Verkauf allerhand Hausgeraths, Gemälde u. Silberwerk wird hiemit bekannt gemacht.

Es sind 2 Waschebütten mit eisernen Bänden zu verkaufen. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Wer zum Ankauf der den Erbgenamen des abgelebten Herrn Rathsverwandten Laackman zuständiger, in der Todtenstraße sub Nris. Cat. 174, 175 und 176 gelegener Häuser Lust hat, beliebe sich bey den Gebrüdern Laackman, oder bey Arnold Laackman Senior, wohnhaft auf dem Spiekerhofe, zu melden.

Es ist am Samstag den 14ten Septemb von Münster den Kanal hinunter ein silberner Hirschfänger verloren worden; der ihn gefunden hat, wird ersucht, ihn gegen gutes Trinkgeld am Intellig. Komt. einzuliefern.

Es sind 2 Jagdflinten zu verkaufen. Das Intellig. Komt. giebt davon Nachricht.

Il y a deux bons fusils de chasse à vendre. On peut s'adresser pour ceu au bureau de la Gazette.

Mit gnädigster Erlaubniß macht die hier anwesende Lioasche gymnastische Gesellschaft dem verehrungswürdigen Publiko bekannt, daß sie am Freytag und Sonntag ganz neue Stücke produziren werde; auch das große Wachsfiguren-Kabinet ist nur noch einige Tage zu sehen, weil künftige Woche die Gesellschaft von hier abreiset. Die Person zahlt im Figuren-Kabinet 4 Sgr., Kinder u. Dienstboten aber 2 Sgr.

Bey Joseph Bonsen sind zu haben frische große Ostheringe, frisch geräuch. Salm, beste Sorte Laberdan in ganzen und halben Tonnen, auch Pfundweise, und verschiedene Sorten Käse.

Bey Anton Heinrich Deno ist jetzt zu haben: bester neuer Nordseefisch Laberdan, sodann auch frischer geräucherter Salm, und bester Tafelkäse.

Heyraths-Anzeige.

Unsere am 14ten dieses mit beyderseits älterlicher Einwilligung getroffene eheliche Verbindung machen wir hiemit unsern Verwandten und Freunden bekannt, und empfehlen uns zur fernern Freundschaft. Münster den 19. Septemb. 1799.

Friderich Brockhausen.
Margarethe Brockhausen, gebohrne Tüßing.

Todten-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattinn, Theresia Gerdemann geb. Dalmöller, nach einer vierwöchentlichen, auf der übrigens glücklichen Niederkunft erfolgten Krankheit, mit Hinterlassung

eines Kindes, im 26sten Jahre ihres Alters, den 4ten September, wo wir noch kaum 10 Monate in einer vergnügten Ehe zusammengelebt hatten, zu einem bessern Leben abzufodern. Diesen für mich allzu frühen, äußerst empfindlichen Verlust mache ich hiemit unsern beyderseitigen Freunden und Verwandten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt, und empfehle die Seele der Verstorbenen ihrem kristlichen Andenken. Telgte den 13. Sept. 1799. Anton Gerdemann.

Vermischte Neuigkeiten.

Lemberg, vom 24. August.

Am 22sten ist eine Estafette an das hiesige Kreisamt gekommen, nach welcher 157 Pferde zur Fortschaffung der Bagage Sr. Russisch-kaiserl. Majestät in Bereitschaft seyn müssen. Die Reise sollte Anfangs gerade über Krakau gehen. Aber, um auch unsere Stadt in Augenschein zu nehmen, die sich in kurzer Zeit sehr verschönert hat, geht nun die Reise über Lemberg nach Krakau. Se. Majestät reisen unter dem Namen eines Großfürsten von Moskau. In der Mitte kommenden Monats werden Sie hier eintreffen.

Mayland, vom 2. Sept.

Wir erhalten die Nachricht, daß das Hauptquartier der Hauptarmee von Asti nach Turin kommen werde. Der Gen. Klenau, der gegen Genua vorrückt, übernimmt die Besatzung von Genua, und wird vermuthlich nächstens dort einrücken. Alle Bauern der dortigen Gegend müssen die sonst unfahrbaren Wege erweitern und ausbessern, damit die Armee mit Kanonen von dieser Seite vordringen könne. Suwarow zieht unterdessen gegen Turin hin, um die piemontesische Gränze gegen Frankreich zu sichern, und um sich den Weg in die Schweiz, wohin er eine geheime Bestimmung haben soll, offen zu halten.

Donaustrom, vom 3. Sept.

Die letzten Nachrichten aus Konstantinopel, die man von den Schicksalen Buonapartes erhält, reichen bis auf den 21sten Junius; man weis nun zuverläßig, daß er wirklich gegen 200 mit Beute aus verschiedenen Gegenden Syriens beladene Kameele nach Suez geschickt, und zu ihrer Bedeckung die Generäle Lemonge und Märhard mit 3000 arabischen Reitern detaschirt habe; wohin er ebenfalls seinen Marsch zu richten erklärte, sobald er noch vorher die Häfen in Aegypten werde besichtiget, und gegen jeden Anfall der alliirten Feinde gesichert haben; sowohl aus diesem Vorwand, als aus einigen andern Dispositionen schloß man, daß er mehr auf eine Flucht nach Frankreich, als auf einen Zug nach Suez denke.

Zürch, vom 4. Sept.

Viel Neues, wenigstens Zuverläßiges, giebt es gegenwärtig nicht. Bis die Nachrichten von dem Einbruch der Franzosen in Schwaben eintrafen, glaubte man allgemein, der Marsch des Erzherzogs Karl habe einen nahen Rheinübergang bey Basel oder Freiburg zur Absicht, und man hält diesen auch jetzt nur für aufgeschoben, nicht für aufgehoben.

Brüssel, vom 9. Sept.

Ein Kourier aus dem Haag hat hieher die Nachricht gebracht, daß, außer 30 Linienschiffen, Fregatten und andern Fahrzeugen, mehr als hundert holländische Kauffahrtheyschiffe mit reichen Ladungen auf der Süderse den Engländern in die Hände gefallen sind. Die holländischen Schiffe waren noch in der nämlichen Stellung; aber von englischer Mannschaft besetzt; diejenige Mannschaft, welche sich ergeben hat, ist auf der englischen Flotte vertheilt worden. Bey der Abreise des Kouriers machten die Engländer Anstalten, um Amsterdam von der Süderseeseite her zu bombardiren.

Haag, vom 5. Sept.

Die Regierung hat dem gesetzgebenden Körper bekannt machen lassen, daß der Herzog v. York bey der englischen Armee angekommen sey. Die zwote Expedition der Engländer ist also an dem Orte ihrer Bestimmung, welche ebenfalls der Texel ist, angekommen. Man weis nicht, ob die Engländer noch an andern Punkten gelandet haben.

Amsterdam, vom 7. Sept.

Seit vorigem Posttage ist zwischen den Engländern und unsern Truppen nichts besonders vorgefallen; die Engländer stehen noch da, wo sie bey ihrer Landung sich postirten, und unsere Truppen schicken sich zum Angriffe derselben an. Unterdessen ist aber der Erbprinz von Oranien an einer andern Seite, von Overyssel her, eingebrochen.